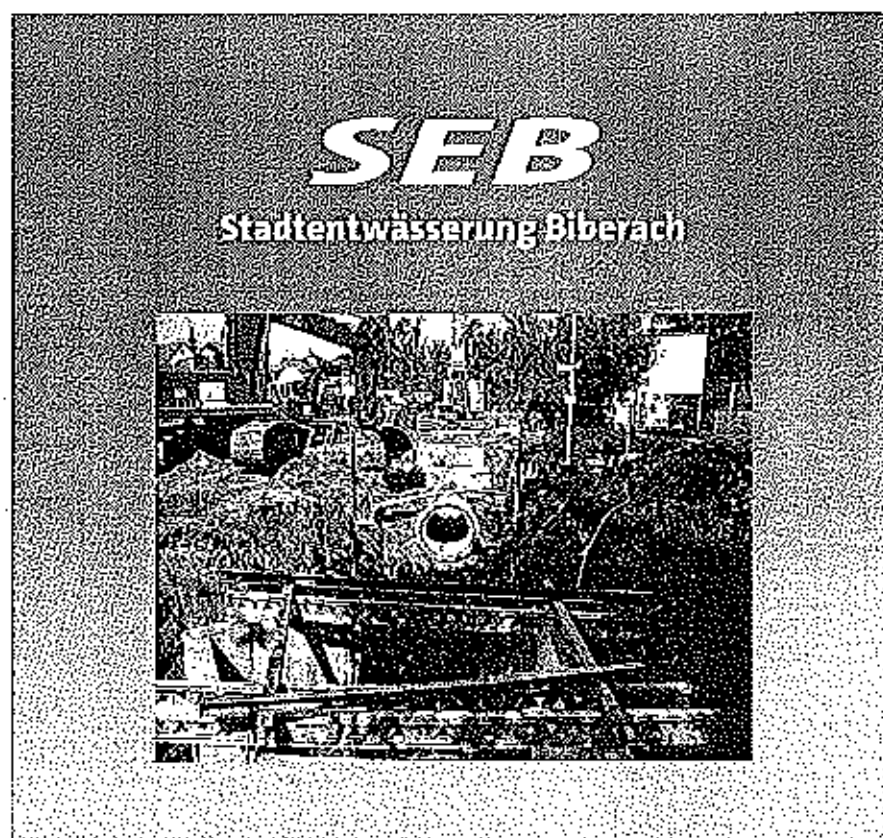


Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach

Jahresabschluss 2007



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Feststellung des Jahresabschlusses und der Ergebnisverwendung	2
Ergebnis - Auf einen Blick	3
Rechtliche Verhältnisse	4
Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
Gewinn- und Verlustrechnung mit Planvergleich	6
Vermögensplan mit Planvergleich	9
Bilanz detailliert mit Veränderungen	13
Bilanzübersicht	15
 Lagebericht über das Geschäftsjahr 2007	 17
1. Rahmenbedingungen	17
2. Ergebnisanalyse zum Erfolgsplan	17
2.1 Erlöse	17
2.2 Aufwand	18
2.3 Jahresergebnis und Analyse	21
2.4 Gewinnverwendung	22
3. Vermögensplananalyse	22
3.1 Vorbemerkung	22
3.2 Ertragszuschüsse	22
3.3 Rückflüsse aus Finanzanlagen	23
3.4 Finanzierung - Schulden	23
3.5 Vermögensplanabrechnung	24
4. Bilanzanalyse	24
4.1 Aktivseite	24
4.2 Passivseite	26
4.3 Kennzahlen	27
5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	29
5.1 Erlöse	29
5.2 Aufwendungen	29
5.3 Vermögensplan	30
6. Zusammenfassung	31

Anhang

- Anhang 1: Anlagespiegel
- Anhang 2: Entwicklung der Finanzanlagen
- Anhang 3: Verbindlichkeitspiegel
- Anhang 4: Nachweis der Darlehensstände
- Anhang 5: Beschreibung der technischen Veränderungen

Feststellung des Jahresabschlusses und der Ergebnisverwendung

Der Gemeinderat der Stadt Biberach stellt die Sonderrechnung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach und den hieraus entwickelten Jahresabschluss fest und fasst folgende Beschlüsse:

1. Aufgrund von § 16 Abs. 3 EigBG wird der Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Biberach wie folgt festgestellt:

1.1.	Bilanzsumme	48.609.914,37 €
------	-------------	-----------------

1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
--------	--	--

	- das Anlagevermögen	48.292.207,72 €
	- das Umlaufvermögen	317.706,65 €

1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
--------	---	--

	- das Eigenkapital	0,00 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	13.990.757,99 €
	- die Rückstellungen	375.213,44 €
	- die Verbindlichkeiten	34.243.942,94 €

1.2.	Gewinn- und Verlustrechnung	
------	-----------------------------	--

	- Jahresüberschuss	341.089,24 €
	- Summe der Erträge	7.048.150,39 €
	- Summe der Aufwendungen	6.707.061,15 €

2. Der Jahresgewinn (Überschuss) von 341.089,24 € wird den Rückstellungen zugeführt und dient zum Ausgleich der für die nachfolgenden Wirtschaftsjahre möglicherweise zu erwartenden Verluste.
3. Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Biberach wird für das Wirtschaftsjahr 2007 entlastet.

Ergebnis - Auf einen Blick

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach

1. Bilanz

Anlagevermögen

Finanzanlagen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Kassenbestand

Aktivseite

Empfangene Ertragszuschüsse

Rückstellungen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Biberach

Kassenmehrausgaben

Sonstige Verbindlichkeiten

Passivseite

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Abwassergebühren

Strassenentwässerungskostenanteil

Auflösung Ertragszuschüsse

Auflösung Überdeckungen aus Vorjahren

Sonstige Erlöse

Erlöse

Materialaufwand

Personalaufwand

Abschreibungen auf Sachanlagen

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen

Jahresergebnis (Überschuss)

3. Vermögensplan

Investitionen

Umlagen AZV RiB

Auflösung Ertragszuschüsse

Tilgung von Krediten

Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren

Sonstige Ausgaben

Finanzierungsbedarf

Ertragszuschüsse

Zuführung zu langfristige Rückstellungen

Kroftaufnahmen

Abschreibungen

Rückflüsse Finanzanlagen

Erübrigte Mittel aus Vorjahren

Finanzierungsmittel

Deckungsmittelüberhang (+) /

Deckungsmittellücke (-)

4. Abwassermengen und -gebühren

Abwassermenge

Abwassergebühren

Ergebnis 2007 Euro	Ergebnis 2006 Euro	Ergebnis 2005 Euro
39.127.010,94	40.873.014,48	40.126.958,54
9.165.106,78	9.006.168,09	8.298.883,45
317.706,65	616.074,80	1.622.644,25
0,00	19.384,52	2.643.083,00
48.809.914,37	50.514.641,89	52.691.569,24
13.990.757,99	14.359.007,46	14.205.996,30
375.213,44	800.582,61	274.059,93
33.632.208,92	34.916.567,31	36.482.046,21
5.977,28	43.857,02	54.180,97
215.488,94	221.768,61	1.381.004,81
131.297,10	0,00	
258.860,70	172.858,88	294.281,02
48.809.914,37	50.514.641,89	52.691.569,24
4.085.009,63	4.170.039,28	3.345.994,80
1.382.890,50	1.000.508,52	955.753,54
716.127,08	362.324,28	344.626,85
758.686,51	247.228,15	504.392,00
105.436,77	94.627,95	46.974,58
7.048.150,38	5.874.788,18	5.197.741,77
1.374.583,45	1.176.880,51	1.209.301,39
233.602,63	228.727,79	238.926,56
3.008.725,82	1.541.755,96	1.141.887,35
571.341,00	579.188,00	493.320,00
184.668,33	218.281,40	179.729,59
1.324.239,92	1.372.268,01	1.627.348,73
6.707.061,15	5.116.101,67	4.950.513,62
341.089,24	758.686,51	247.228,15
1.262.722,28	2.250.964,90	1.854.186,34
730.390,87	1.359.275,82	1.160.890,52
716.127,08	362.324,28	344.626,85
1.284.268,39	1.565.478,90	29.751.363,79
561.711,70	0,00	0,00
15.931,55	0,00	3.140,00
4.571.151,87	5.544.043,00	33.114.207,50
347.877,81	484.488,44	306.955,60
8.159,65	15.064,32	26.831,78
0,00	0,00	33.000.000,00
3.580.066,82	2.120.943,96	1.635.207,36
21,18	72.803,18	434.245,07
0,00	2.289.032,30	0,00
3.936.125,26	4.982.332,26	35.403.239,80
-635.028,81	-581.711,70	2.289.032,30
1.665.959 m³	1.726.224 m³	1.732.447 m³
2,44 €	2,44 €	1,93 €

Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform:	Kommunaler Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Sitz:	Biberach
Anschrift:	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach, Marktplatz 7/1, 88400 Biberach
Gründung zum:	01.01.2005
Betriebssatzung vom:	22.12.2004
Gegenstand des Unternehmens:	Öffentliche Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet der Stadt Biberach
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	0,00 €
Betriebsleitung:	Bürgermeister Julius Ogerlschning
Stv. Betriebsleitung:	Erster Bürgermeister Roland Wersch
Beteiligungsverhältnisse:	Abwasserzweckverband Riss: Zuleitung und Reinigung von Abwassern der Verbandsmit- glieder

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nach § 16 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) hat die Betriebsleitung nach jedem Wirtschaftsjahr einen Jahresabschluss und einen Lagebericht vorzulegen. Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem jeweiligen Anhang.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften der §§ 242 ff Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 16 EigBG und §§ 7 ff Eigenbetriebsverordnung (EigBVO). Zum Vergleich sind die Vorjahreswerte gemäß § 265 Abs. 2 HGB aufgeführt.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Vorschriften der §§ 8 und 9 EigBVO (Formblatt 1 und 4) gegliedert und nachfolgend dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach Aufwandsarten aufgestellt (Gesamtkostenverfahren).

Sämtliche in Verbindung mit § 284 und § 285 HGB geforderten Angaben sind nachfolgend bei den einzelnen Bilanzposten vermerkt. Gemäß § 8 Abs. 1 und § 10 Abs. 1 der EigBVO fanden die Vorschriften der §§ 268 Abs. 1 - 3, 270 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2, 272, 285 Nr. 8 und 286 Abs. 2 und 3 HGB keine Anwendung.

Soweit darüber hinaus gesetzliche oder freiwillige Angaben erforderlich sind, werden diese im Anschluss dargestellt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB i. V. m. § 10 Abs. 2 EigBVO ist aus dem als Anhang 1 zum Lagebericht beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um die Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend der steuerrechtlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Durch den Gemeinderatsbeschluss vom 20.12.2007, Drucksache Nr. 205/207, wurden die Abschreibungssätze ab dem Jahr 2007 neu festgesetzt. Es sind dadurch 2007 außerordentliche Abschreibungen entstanden.

Die Ertragszuschüsse (Kanal- und Klärbeiträge) wurden gemäß § 8 Abs. 3 EigBVO passiviert und im Jahr 2007 mit dem jeweiligen durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst.

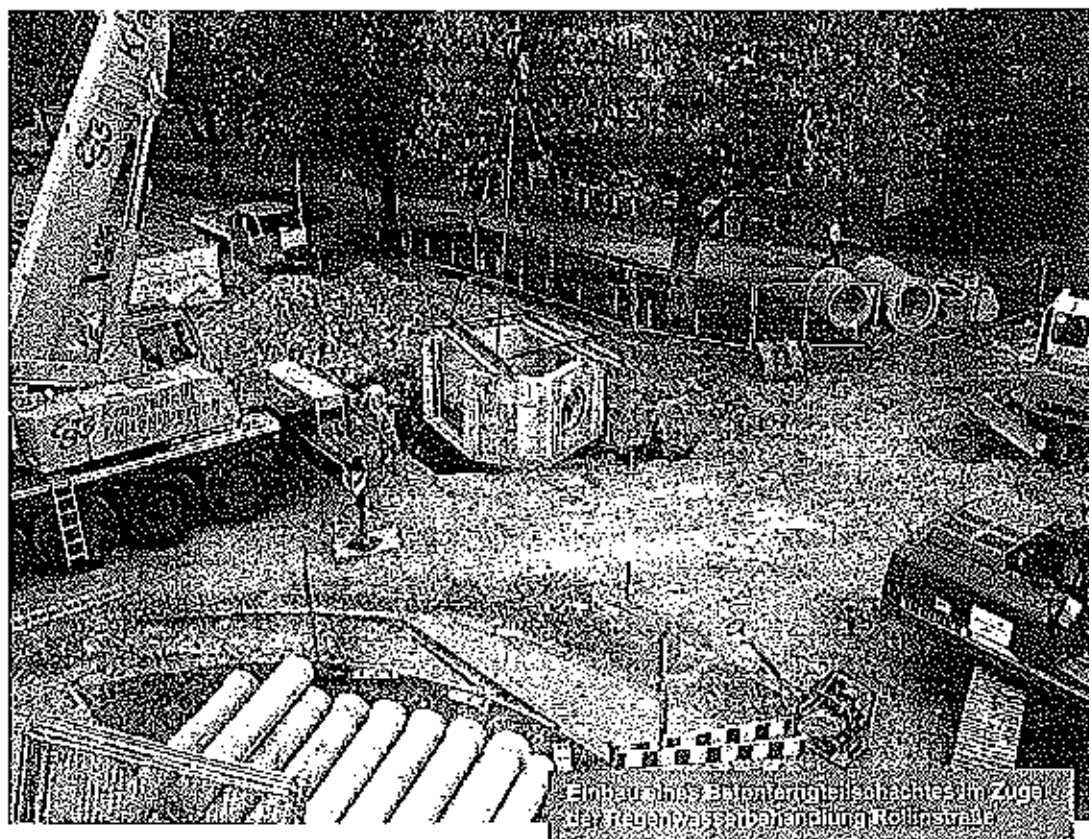
Die sonstigen Zuschüsse, insbesondere Landeszuschüsse, werden ab dem Jahr 2005 ebenfalls als zweckgebundene Rücklagen passiviert und mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Schulden, Aufwendungen und Wagnisse, die am Bilanzstichtag der Höhe und der Fälligkeit nach nicht genau bestimmbar sind (§ 249 Abs. 1 HGB). Sie wurden jeweils mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe der Eigenbetrieb nach kaufmännischer Beurteilung (§ 253 Abs. 1 HGB) voraussichtlich in Anspruch genommen werden könnte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3 zum Lagebericht) bei den einzelnen Posten vermerkt.

Die Bilanzaufstellung erfolgte gemäß § 268 Absatz 1 Satz 1 HGB unter Berücksichtigung der im Beschlussvorschlag dargestellten Ergebnisverwendung.



Gewinn- und Verlustrechnung 2007						
	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ergebnis 2007		Plan 2007	
			EUR	EUR	EUR	EUR
1.	6.7430.100100.3 6.7430.100190.9 6.7438.100500.4 6.7438.100600.0 6.7438.100800.3	Umsatzerlöse Abwassergebühren Straßenentwässerungsanteil Auflösung Kanalbeiträge Auflösung Klärbeiträge Auflösung sonstige Zuschüsse	6.184.027 4.085.010 1.382.891 563.971 144.456 7.700	5.614.200 4.221.200 1.030.000 215.000 142.000 8.000	569.827 -136.190 352.891 348.971 2.456 1.700	5.532.832 4.170.039 1.000.589 215.219 141.117 5.988
2.		Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
3.		Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	6.7439.100700.5 6.7439.100200.3 6.7439.100300.2 6.7439.100500.2 6.7439.100600.9	Sonstige betriebliche Erträge Auflösung Rückstellungen Kostenüberdeckungen Grubenentleerungsersätze Sonstige Ersätze Bußgelder Erstattung überzahlter AZV-Umlagen	846.347 758.887 8.019 5.794 0 73.848	9.000 0 7.000 2.000 0 0	837.347 758.887 1.019 3.794 0 73.848	298.217 247.228 5.369 1.659 0 43.861
5.		Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren Bewirtschaftung (Wasser, Abwasser, Strom) Kanalsanierungen Unterhaltung Kanal Unterhaltung Pumpwerke, RÜB Betriebskostenumlage AZV Betriebskostenumlage KSVV b) Aufwendungen für bezogene Leistungen Entsorgungsaufwand ländlicher Raum (Grubenentleerung) Leistungen des Beutriebsamtes Untersuchungskosten Kanäle	1.374.583 988.058 29.967 170.290 51.781 50.453 685.568 0 386.526 7.370 304.310 74.846	1.273.600 957.600 38.000 150.000 59.000 25.000 685.600 0 316.000 6.000 210.000 100.000	100.983 30.458 -8.033 20.290 -7.219 25.453 -32 0 70.526 1.370 94.310 -25.154	1.175.881 902.658 32.309 153.943 58.124 19.684 638.598 0 273.223 3.848 238.016 31.359

Gewinn- und Verlustrechnung 2007									
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ergebnis 2007		Plan 2007		Plan- vergleich		Ergebnis 2008	
		EUR		EUR		EUR		EUR	
6.	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	233.503	172.426	223.000	165.310	10.503	7.116	228.728	160.092
	b) Soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	61.076		57.690		3.386		68.635	
7.	Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.008.726		1.848.000		1.160.726		1.541.756	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	3.008.726		1.848.000		1.160.726		1.541.756	
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen Abwasserabgabe u. a. Abgaben	194.668	107	276.150	500	-81.482	-393	218.281	30.514
	Sach- und Personenversicherungen	1.443	1.443	1.500	1.500	-57	-57	1.441	1.441
	Geschäftsausgaben - Amtsbedarf	9.319	9.319	12.500	12.500	-3.181	-3.181	7.319	7.319
	Mitgliedsbeiträge	418	418	450	450	-32	-32	418	418
	Entschädigung Einzug Abwassergebühren	83.300	83.300	180.000	180.000	-76.700	-76.700	81.200	81.200
	Beratung, Schulung	160	160	11.000	11.000	-10.840	-10.840	10.368	10.368
	EDV-Aufwand	18.386	18.386	12.200	12.200	6.186	6.186	2.553	2.553
	Verwaltungsleistung der Stadt	81.536	81.536	78.000	78.000	3.536	3.536	84.469	84.469
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.844	1.844	0	0	1.844	1.844	39.128	39.128
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen - AZV	571.341	571.341	515.000	515.000	56.341	56.341	579.188	579.188

Gewinn- und Verlustrechnung 2007							
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Plan 2007	Plan- vergleich	Ergebnis 2006		
		EUR	EUR	EUR	EUR		
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen Zinsen für Kreditmarktdarlehen Zinsen für Trägerdarlehen Zinsen für Kassenkredite Zinsumlage AZV	1.324.240 1.305.565 0 18.607 69	1.358.450 1.343.000 0 15.350 100	-34.210 -37.436 0 3.257 -31	1.372.268 1.372.199 0 0 69		
	Summe der Erträge	7.032.219	5.623.200	1.409.019	5.870.273		
	Summe der Aufwendungen	6.707.061	5.494.200	1.212.861	5.116.102		
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	325.158	129.000	196.158	754.176		
15.	Erträge aus Gewinnbeteiligungen, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
17.	Außerordentliche Erträge	15.932	16.000	-68	4.510		
18.	Außerordentliche Aufwendungen	0	145.000	-145.000	0		
19.	Außerordentliches Ergebnis	0	-129.000	129.000	4.510		
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0		
21.	Sonstige Steuern	0	0	0	0		
22.	Jahresgewinn/Jahresverlust	341.089	0	341.089	758.687		

Vermögensplan 2007						
Lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Finanzierungsmittel Einnahmen	Bezeichnung	Ergebnis 2007		Ergebnis 2006
				EUR	EUR	EUR
1.			Zuführung zum Stammkapital	0	0	0
2.			Zuführungen zu Rücklagen	0	0	0
3.			Jahresgewinn	0	0	0
4.			Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
5.	7.7821.300000.5		Zuweisungen und Zuschüsse	6.857	0	7.895
6.	7.7831.300000.2		Beiträge und ähnliche Entgelte	341.220	189.400	476.593
7.	7.7840.300000.1		Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	8.160	0	15.064
8.			Kredite			
			a) von der Gemeinde	0	0	0
	7.7852.300000.5		b) von Dritten	0	400.000	0
9.			Abschreibungen und Anlagenabgänge			
	7.7861.300100.0		a) Abschreibungen Stadt Biberach	3.008.726	1.848.000	1.541.758
	7.7861.300200.7		b) Abschreibungen AZV Riß	571.341	515.000	579.188
10.	7.7870.300000.3		Rückflüsse aus Finanzanlage AZV Riß	21	0	72.803
11.	7.7895.300000.9		Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	2.289.000	2.289.032
12.	7.7899.300000.1		Deckungsmittellücke laufendes Jahr	635.027	0	561.712
12.			Finanzierungsmittel insgesamt	4.571.152	5.241.400	5.544.044

Vermögensplan 2007						
Lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Finanzierungsbedarf Ausgaben Bezeichnung	Ergebnis 2007		Plan 2007	
			EUR	EUR	EUR	EUR
9.	7.7952.900100.0 7.7952.900000.3	Tilgung von Krediten Tilgung Kredite Kreditmarkt Tilgung Trägerdarlehen	1.284.268 0		1.301.000 -16.732	1.565.479
10.	7.7970.900100.8	Rückzahlung zuviel erhaltener Zuschüsse	1.284.268	1.301.000	-16.732	1.565.479
11.		Gewährung von Krediten a) an Gemeinde b) an Dritte	0 0			
11.	7.7995.900000.7	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	561.712		561.712	
12.	7.7999.900000.0	Erübrigte Mittel laufendes Jahr	0			
13.		Finanzierungsbedarf insgesamt	4.571.152	5.241.400	-670.248	5.544.044

Bilanz zum 31.12.2007				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006	Veränderung
		EUR	EUR	EUR
	AKTIVSEITE			
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
	II. Sachanlagen			
	Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	132.100	130.832	1.268
	Kanäle	28.758.771	30.282.089	-1.523.319
	Sonderbauwerke (RÜB, Pumpwerke usw.)	6.554.087	6.001.849	552.238
	Versickerungsanlagen (Mulden)	780.621	601.698	178.923
	Maschinen und maschinelle Anlagen	1.990.580	1.392.459	598.121
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.932	2.326	-394
	Anlagen im Bau	908.921	2.461.762	-1.552.841
	III. Finanzanlagen			
	Beteiligung am AZV Riß	9.165.197	9.006.168	159.029
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	0	0	0
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
	Abwassergebühren und Nebenforderungen	28.490	153.892	-125.402
	Abwasserbeiträge	31.777	70.679	-38.902
	Straßenentwässerungskostenanteil Stadt Biberach	182.891	235.569	-52.678
	Umlagen AZV Riß	73.870	116.764	-42.895
	Forderungen an die Stadt Biberach	0	39.171	-39.171
	Sonstige Forderungen	680	0	680
	III. Wertpapiere	0	0	0
	IV. Kassenmehreinnahmen	0	19.385	-19.385
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
	Summe Aktivseite	48.609.914	50.514.642	-1.904.728

Bilanz zum 31.12.2007

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006	Veränderung
		EUR	EUR	EUR
	PASSIVSEITE			
A.	Eigenkapital	0	0	0
	I. Stammkapital	0	0	0
	II. Rücklagen	0	0	0
	III. Gewinn/Verlust	0	0	0
B.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse			
	Kanalbeiträge	9.770.856	10.084.986	-314.130
	Klärbeträge	3.938.879	3.991.955	-53.077
	Sonstige Zuschüsse Dritter	281.024	282.066	-1.043
D.	Rückstellungen			
	Rückstellungen für Altersteilzeit	34.124	41.898	-7.772
	Rückstellungen zum Ausgleich von Unterdeckungen	341.089	758.687	-417.597
E.	Verbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.632.299	34.916.567	-1.284.268
	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	5.977	43.857	-37.880
	Verbindlichkeiten gegenüber dem AZV Riß	186.598	110.000	76.598
	Verbindlichkeiten aus Trägerdarlehen der Stadt Biberach	0	0	0
	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Biberach	215.489	221.769	-6.280
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
	Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung	72.282	62.859	9.423
	Kassenmehrausgaben	131.297	0	131.297
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
	Summe Passivseite	48.609.914	50.514.842	-1.904.728

Bilanz zum 31.12.2007

Aktive	Ergebnis 31.12.2007	Ergebnis 31.12.2006	Passive	Ergebnis 31.12.2007	Ergebnis 31.12.2006
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	I. Stammkapital	0,00	0,00
II. Sachanlagen	39.127.010,94	40.873.014,48	C. Empfangene Ertragszuschüsse		
III. Finanzanlagen			Kanalbeiträge	9.770.855,88	10.084.986,11
Beteiligungen an Zweckverbänden	9.165.196,78	9.006.168,09	Klärbeiträge	3.938.878,52	3.991.955,24
			Zuschüsse	281.023,59	282.066,11
B. Umlaufvermögen			D. Rückstellungen		
I. Vorräte	0,00	0,00	Rückstellungen für Altersteilzeit	34.124,20	41.896,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Rückstellungen für Kostenüberdeckungen	341.089,24	758.686,51
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	317.026,45	576.903,89			
Forderungen an die Stadt	0,00	39.170,91	E. Verbindlichkeiten		
Sonstige Forderungen	680,20	0,00	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.632.298,92	34.916.567,31
			Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	5.977,28	43.957,02
IV. Kassenbestand			Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	215.488,94	221.768,61
Kassenmehreinnahmen	0,00	19.384,52	Verbindlichkeiten gegenüber AZV	186.598,35	110.000,00
			Verbindlichkeiten Personalarbeit	72.282,35	62.858,88
			Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
			Kassenmehrausgaben	131.297,10	0,00
Bilanzsumme	48.609.914,37	50.514.641,89	Bilanzsumme	48.609.914,37	50.514.641,89

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

1. Rahmenbedingungen

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet einschließlich aller Ortsteile anfallende Abwasser nach Maßgabe der Entwässerungssatzung sowie der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und schadlos abzuleiten. Die Reinigung der Abwässer erfolgt in der Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Riß.

Die Abwassergebühren betrugen im Rechnungsjahr 2007		(Vorjahr:)
- für Abwasser mit Reinigung im Klärwerk	2,44 €/m³	(2,44 €/m³)
- für Abwasser ohne Reinigung im Klärwerk	1,74 €/m³	(1,74 €/m³)

2. Ergebnisanalyse zum Erfolgsplan

2.1 Erlöse

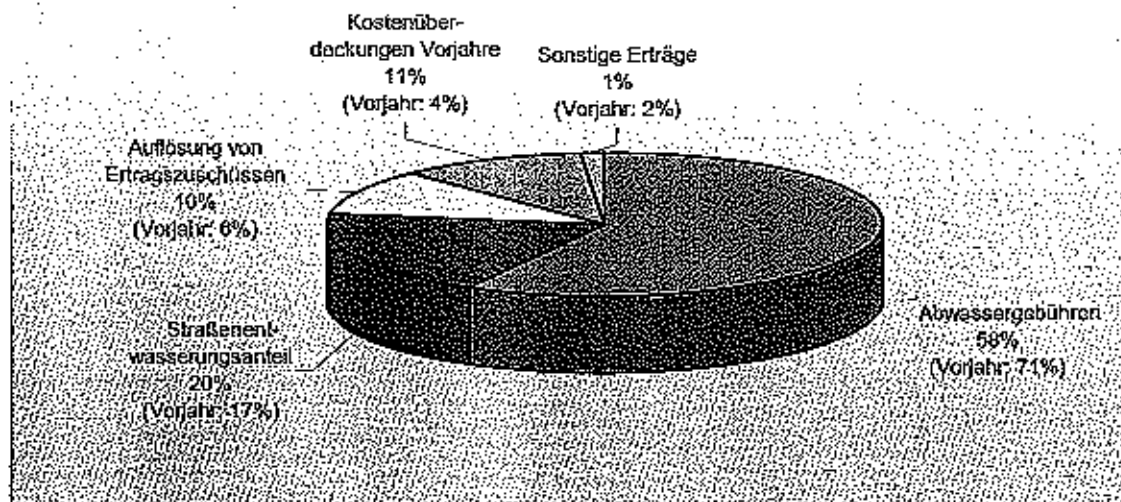
Aus den Abwassergebühren konnten Erlöse von 4.085.009,53 € erzielt werden (Vorjahr: 4.170.039,28 €). Veranlagt wurden im Jahr 2007 tatsächlich 1.665.959 m³ Abwasser, was einer Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr um 60.265 m³ entspricht (Vorjahr: 1.726.224 m³). Grund dafür war ein höherer Wasserverbrauch in Folge eines Schadens bei einem Biberacher Betrieb.

Die Berechnung des städtischen Anteils für die Straßenentwässerung wurde in Abstimmung mit der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) ab dem Jahr 2005 komplett überarbeitet. Der städtische Straßenentwässerungskostenanteil 2007 beläuft sich danach auf 1.382.890,50 € gegenüber 1.000.568,52 € im Vorjahr. Durch höhere Aufwendungen, insbesondere bei den Abschreibungen, errechnete sich in 2007 ein entsprechend größerer Kostenanteil für die Straßenentwässerung (Plan 2007: 1.030.000,00 €).

Die Anpassung der Abschreibungssätze führte als Folge davon auch zu höheren Auflösungen bei den Zuschüssen und Beiträgen (Ergebnis 2007: 716.127,08 €; Ansatz 2007: 363.000,00 €). Die Umstellung der Abschreibungssätze ist unter 2.2 des Lageberichts näher erläutert.

Der Überschuss des Jahres 2006 von 758.686,51 € wurde den Rückstellungen zugeführt und im Jahr 2007 wieder aufgelöst. Die Auflösung der Rückstellungen war ein nicht geplanter zusätzlicher Erlös.

Erträge Erfolgsplan 2007



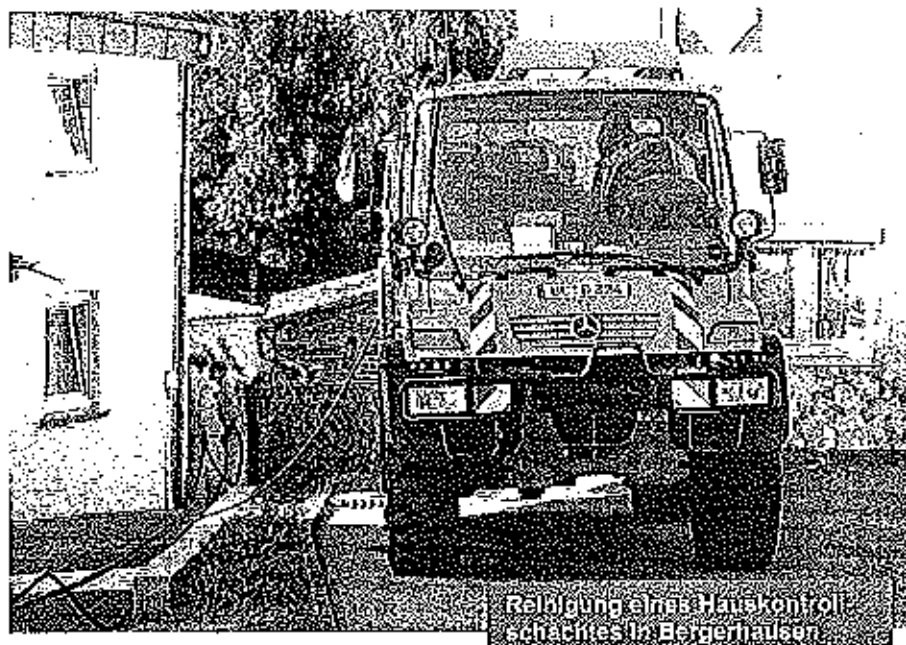
Materialaufwand

Der Ansatz für Kanalsanierungen von 150.000 € wurde um 20.289,52 € überschritten. Die Mehrkosten sind durch eine dringende Kanalsanierungsmaßnahme aufgrund von Grundwasser-einbrüchen in einem zweiten Abschnitt in der Zwingergasse zu begründen. Solche Schäden müs-sen nach der Eigenkontrollverordnung umgehend behoben werden.

Für die Unterhaltung der Pumpwerke und Rogonüberlaufbecken wurden 25.452,57 € mehr aufgewendet als geplant (Ansatz: 25.000 €). In den Pumpwerken Stegwiesen und Birkondorf Nord musste die Maschinentechnik instand gesetzt werden.

Ebenfalls im Materialaufwand enthalten ist die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband Riß. Die Umlage betrug 685.586,12 €. Nach Abschluss des Rechnungsjahres erhielt der Eigenbetrieb vom AZV 73.810,72 € als Überzahlung zurück, so dass sich eine Nettobelastung von 611.757,20 € errechnete (Vorjahr: 594.674,09 €).

Für die Leistungen des städtischen Baubetriebsamtes sind 304.310,15 € angefallen (Vorjahr: 238.016,21 €). Wegen des milden Winters konnten im Vergleich zum Vorjahr mehr Kanalspülungen vorgenommen werden.



Personalaufwendungen und -statistik

Die Aufwendungen für die städtischen Mitarbeiter des Tiefbauamtes werden direkt beim Eigenbetrieb verbucht. Im Jahr 2007 lag der Personalaufwand bei 233.502,63 € (Vorjahr: 228.727,79 €).

Die Anzahl der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Stadtentwässerung entwickelte sich wie folgt:

Personalstand	Stellenplan 2007	tatsächlich beschäftigt 01.01.2007	tatsächlich beschäftigt 31.12.2007	Lohnsumme 2007
	Stellen	Stellen	Stellen	Euro
Beschäftigte	4,30	4,30	4,30	233.502,63 €

Nachrichtlich:

Beamte	0,20	0,20	0,20	im Verwaltungskostenbeitrag enthalten
--------	------	------	------	---------------------------------------

Die Anzahl der Stellen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Personalkosten 2007 teilten sich wie folgt auf (ohne Beamte):

Personalkosten	2007	2006
Dienstbezüge Beschäftigte	172.426,43 €	160.092,37 €
Rückstellungen für Altersteilzeit	8.159,65 €	19.574,76 €
Beiträge zur Versorgungskasse	15.863,92 €	13.950,56 €
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	36.107,16 €	34.993,10 €
Beihilfen und Personalnebenausgaben	845,47 €	117,00 €
Summe Personalkosten	233.502,63 €	228.727,79 €

Abschreibungen

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 20.12.2007 wurden die Abschreibungssätze ab dem Jahr 2007 neu festgesetzt. Insbesondere die Anpassung des neuen Abschreibungssatzes für Kanäle von bisher 1,75 % auf 2,2 % führte erwartungsgemäß zu Sonderabschreibungen. Zusammen mit den ordentlichen Abschreibungen ergab sich ein Betrag von 3.008.725,82 € (Vorjahr: 1.541.755,96 €).

Die Gründe für die Korrektur sind in Drucksache Nr. 205/2007 ausführlich dargestellt. In der Vorlage wurde eine Nettodarstellung gewählt.

Außerdem errechnete sich durch die neuen Abschreibungssätze ein höherer Straßenentwässerungskostenanteil. Insofern konnten die - gegenüber der Planung - wesentlich höheren Abschreibungen teilweise durch Mehrerlöse wieder kompensiert werden.

Die Abschreibungen des Abwasserzweckverbandes Riß werden beim Eigenbetrieb als Abschreibungen auf Finanzanlagen dargestellt. Sie beliefen sich auf 571.341,00 € (Vorjahr: 579.188,00 €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

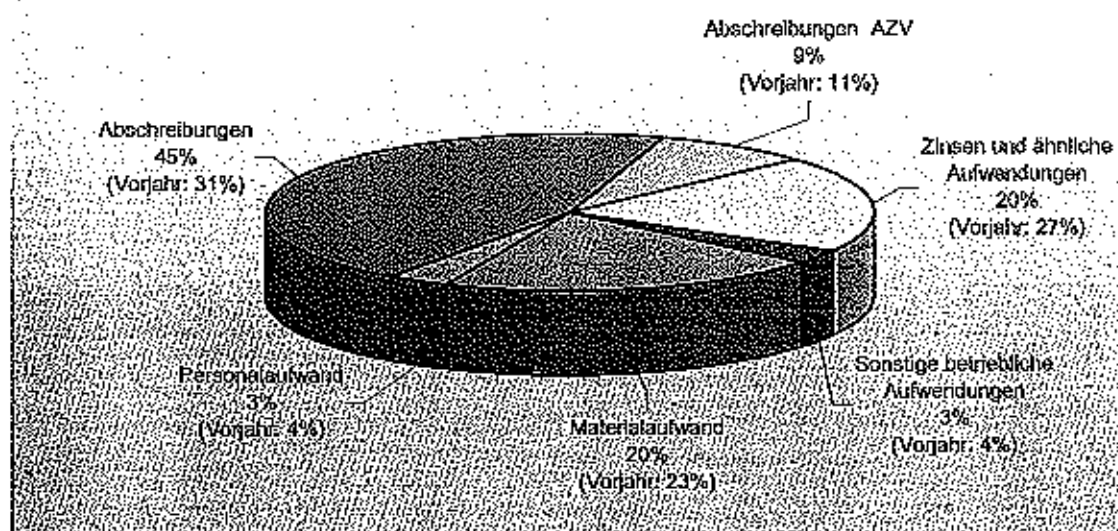
Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist mit dem Einzug der Abwassergebühren beauftragt. Aufgrund der Vereinbarung mit der e.wa riss GmbH & Co. KG aus dem Jahr 2006 beträgt die Entschädigung pauschal 83.300,00 € pro Jahr.

Für die Inanspruchnahme der übrigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung wurden Verwaltungs-kostenbeiträge von 81.535,83 € erhoben (Vorjahr: 84.468,56 €). In den Verwaltungskosten sind die Raummieten und die Nebenkosten enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Da in den Jahren 2006 und 2007 keine Kredite aufgenommen wurden, konnte der Ansatz für Zinsen am Kreditmarkt um 37.435,50 € unterschritten werden (Ergebnis 2007: 1.305.564,50 €). Wegen der weiterhin anhaltenden regen Investitionstätigkeit wurden in den Folgejahren allerdings wieder Kreditaufnahmen notwendig. Die zeigt sich auch am Zinsaufwand für Kassenkredite von 18.606,65 € im Jahr 2007. Die Kassenkredite wurden von der Stadt Biberach im Rahmen der Einheitskasse zur Verfügung gestellt und marktüblich variabel verzinst.

Aufwendungen Erfolgsplan 2007



2.3 Jahresergebnis

Den Gesamterträgen von 7.048.150,39 € standen Aufwendungen von 6.707.061,15 € gegenüber. Daraus resultiert ein Jahresüberschuss von 341.089,24 € (Vorjahr: 758.686,51 €). Ursächlich für den Überschuss ist insbesondere die aus dem Jahr 2006 auf 2007 übertragenen Überdeckungen in Höhe von 758.686,51 €. Ohne diesen Überschuss aus Vorjahren wäre ein Verlust von 417.597,27 € entstanden.

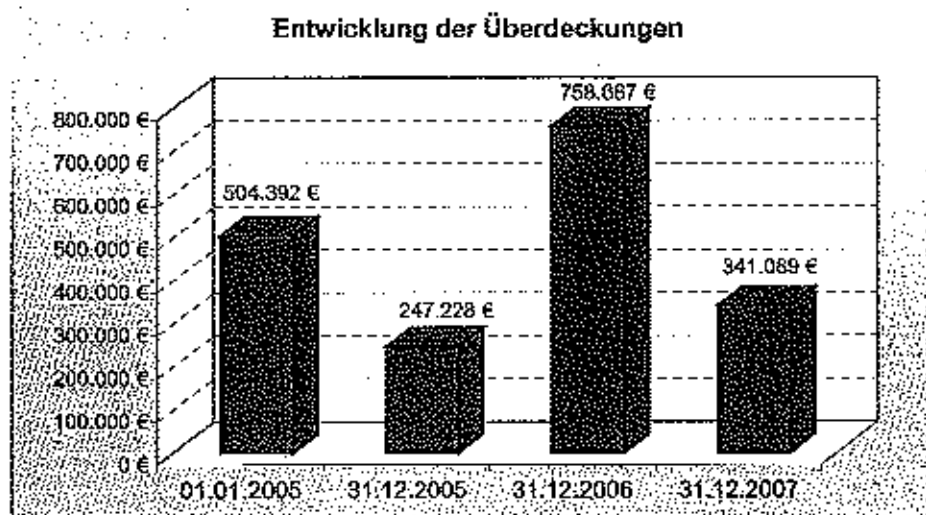
Der Wirtschaftsplan 2007 wies Erträge und Aufwendungen von jeweils 5.639.200,00 € aus. Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres lagen sowohl Erträge (+ 25 %) als auch Aufwendungen (+ 19 %) deutlich über den Planzahlen. Die Ursachen dazu sind bereits in Ziffer 2.1 und 2.2 dargestellt. Nach dem Eigenbetriebsrecht können Ansätze überschritten werden, wenn sie durch Mehrerträge kompensiert werden. Da in 2007 insgesamt ein Überschuss erzielt wurde, war das wirtschaftliche Gleichgewicht stets gegeben.

Ziel bei einem kommunalen Abwasserbetrieb, der über Gebühren finanziert wird, ist ein Kostendeckungsgrad von 100 %. Der tatsächliche Kostendeckungsgrad des Eigenbetriebs lag im Jahr 2007 bei 105 % (Vorjahr 115 %). Nachdem die Überschüsse als Rückstellungen für Verluste in künftigen Jahren vorgetragen werden, wurde die Kalkulation für das Jahr 2007 letztendlich mit einem Kostendeckungsgrad von 100 % abgeschlossen.

2.4 Gewinnverwendung

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist zu unterscheiden zwischen dem betriebswirtschaftlichen Gewinn und der gebühren-rechtlichen Überdeckung. Nach § 14 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz (KAG) dürfen die Gebühren höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten gedeckt werden. Überdeckungen sind innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen (§ 14 Abs. 2 KAG).

Der Jahresüberschuss von 341.089,24 € wird daher beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung den Rückstellungen zugeführt und kann in künftigen Wirtschaftsjahren zum Ausgleich möglicher Verluste herangezogen werden. Im Rahmen des Jahresabschlusses muss die Gewinnverwendung durch den Gemeinderat beschlossen werden.



3. Ergebnisanalyse zum Vermögensplan

3.1 Vorbemerkung

Die Erläuterungen zum Vermögensplan beschränken sich auf die finanzwirtschaftlichen Vorgänge. Die Beschreibung der technischen Veränderungen und der Investitionen sind in einem gesonderten Bericht (Anlage 5 zum Lagebericht) dargestellt.

3.2 Ertragszuschüsse

An Kanalbeiträgen wurden 2007 insgesamt 249.840,87 € (Vorjahr: 341.599,72 €) und an Klärbeiträgen 91.379,27 € (Vorjahr: 134.993,42 €) erhoben. Wegen zusätzlichen Verrechnungen von städtischen Baugrundstücken konnte der Ansatz von 189.400,00 € um gut 60.000,00 € übertroffen werden.

Der Eigenbetrieb erhielt 6.657,47 € an sonstigen Zuschüssen. Dabei handelt es sich um die Verrechnung von Leistungen eines Grundstückseigentümers in Höhe von 4.081,91 € sowie um eine Kostenerstattung für einen privaten Hausanschluss von 2.575,56 €.

3.3 Rückflüsse aus Finanzanlagen

Die Überzahlungen bei der Vermögens- und Tilgungsumlage des AZV Riß stellen beim Eigenbetrieb Rückflüsse aus Finanzanlagen dar.

Im Gegensatz zum Vorjahr sind in 2007 keine Überzahlungen bei der Vermögensumlage entstanden (Vorjahr: 72.803,18 €). Die Rückzahlung bei der Tilgungsumlage 2007 betrug 21,18 €.

3.4 Finanzierung - Schulden

Der Eigenbetrieb Stadientwässerung verfügt über kein Eigenkapital. Soweit Eigenmittel (Abschreibungen, Beiträge) und Zuschüsse nicht ausreichen, ist das Vermögen grundsätzlich mit Fremdkapital zu finanzieren.

Das zur Finanzierung erforderliche Fremdkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2007 Euro	Stand 31.12.2007 Euro	Veränderung Euro
Darlehen vom Kreditmarkt	34.916.567,31 €	33.632.298,92 €	- 1.284.268,39 €
Trägedarlehen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	34.916.567,31 €	33.632.298,92 €	- 1.284.268,39 €

Die einzelnen Darlehen sind in Anlage 4 zum Lagebericht aufgeführt. Im Jahr 2007 erfolgte keine Kreditaufnahme. Der Darlehenstand reduzierte sich daher um 1.284.268,39 €, das sind 3,82 %.

Die Abschreibungen des Eigenbetriebs und des AZV Riß von zusammen 3.580.066,82 € abzüglich der Auflösungen aus den Ertragszuschüssen in Höhe von 716.127,08 €, per Saldo also 2.863.939,74 €, reichen zur Finanzierung der Tilgungsleistungen von 1.284.268,39 € aus.

3.5 Vermögensplanabrechnung

Im Rahmen der Vermögensplanabrechnung ergibt sich durch den Abgleich der Finanzierungsmittel (Einnahmen) mit dem Finanzierungsbedarf (Ausgaben) entweder ein Deckungsmittelüberhang oder eine Deckungsmittellücke.

Deckungsmittellücken oder -überhänge können frühestens im übernächsten Vermögensplan veranschlagt werden. Überhänge dienen als nicht zweckgebundene Finanzierungsmittel und reduzieren daher den Kreditbedarf. Deckungsmittellücken müssen im übernächsten Vermögensplan anderweitig finanziert werden - in der Regel durch höhere Kreditaufnahmen.

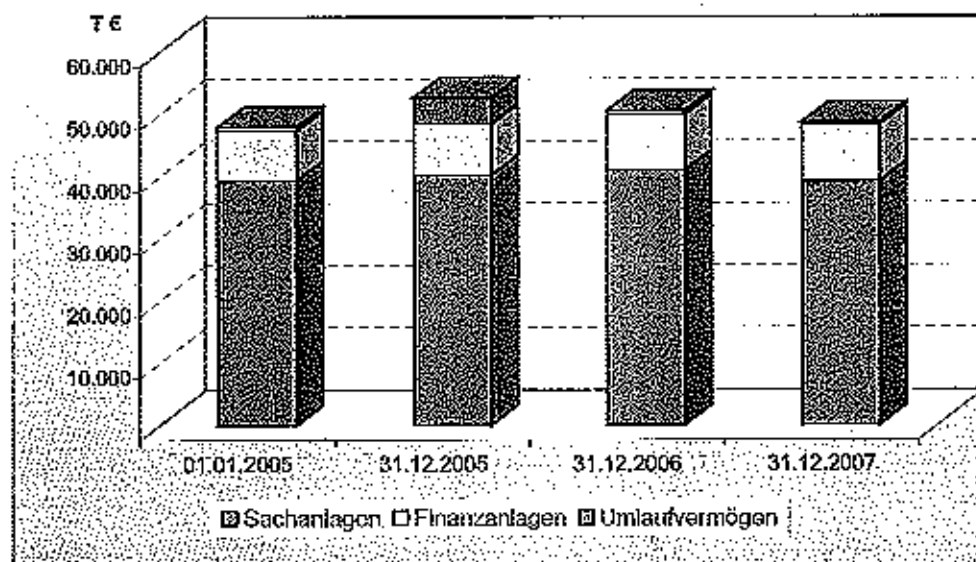
Im Vorjahr ergab die Vermögensplanabrechnung eine Deckungsmittellücke von 561.711,70 €. Der Betrag wurde auf das Jahr 2007 übertragen. Er erhöht den Finanzierungsbedarf im Vermögensplan 2007.

Der Vermögensplan für 2007 sah Einnahmen und Ausgaben von jeweils 5.241.400,00 € vor. Tatsächlich entstand im Jahr 2007 ein Finanzierungsbedarf von 4.571.151,87 €. Dem standen Finanzierungsmittel von 3.936.125,26 € gegenüber. Daraus ergab sich eine Deckungsmittellücke von 635.026,61 €, die in den Folgejahren auszugleichen ist.

4. Bilanzanalyse

4.1 Aktivseite

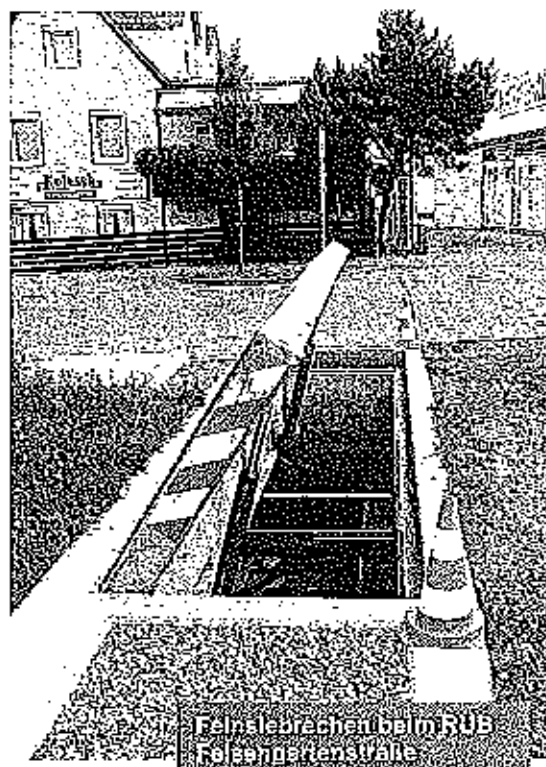
Entwicklung Bilanzvolumen Aktiva



Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen der Sachanlagen ist in Anhang 1 zum Lagebericht und die Entwicklung der Finanzanlagen in Anhang 2 zum Lagebericht dargestellt.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich im Jahr 2007 um 1.746.003,54 €, also 4,27 %, von 40.873.014,48 € auf 39.127.010,94 €. Den Abschreibungen (Abgänge) von 3.008.725,82 € standen Investitionen (Zugänge) von insgesamt 1.262.722,28 € gegenüber. Bestandsvermindernd wirkte sich insbesondere die Umstellung der Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens aus. Daraus ergaben sich Sonderabschreibungen, die einmalig zu einer Substanzverminderung führten.



Die Investitionen 2007 erfolgten in folgende Anlagegruppen:

Erschließungsmaßnahmen:	732.774,13 €
Regenwasserbehandlung:	289.208,08 €
Sonstige Maßnahmen:	240.740,07 €
Investitionen gesamt:	1.262.722,28 €

Die Finanzanlage Beteiligung am AZV Riß wies zum 31.12.2007 einen Stand von 9.165.196,78 € aus und damit eine Steigerung um 1,77 % (Vorjahr: 9.006.168,09 €). Dies ist auf die Umlagenzahlungen für die Kläranlagenoptimierung zurückzuführen.

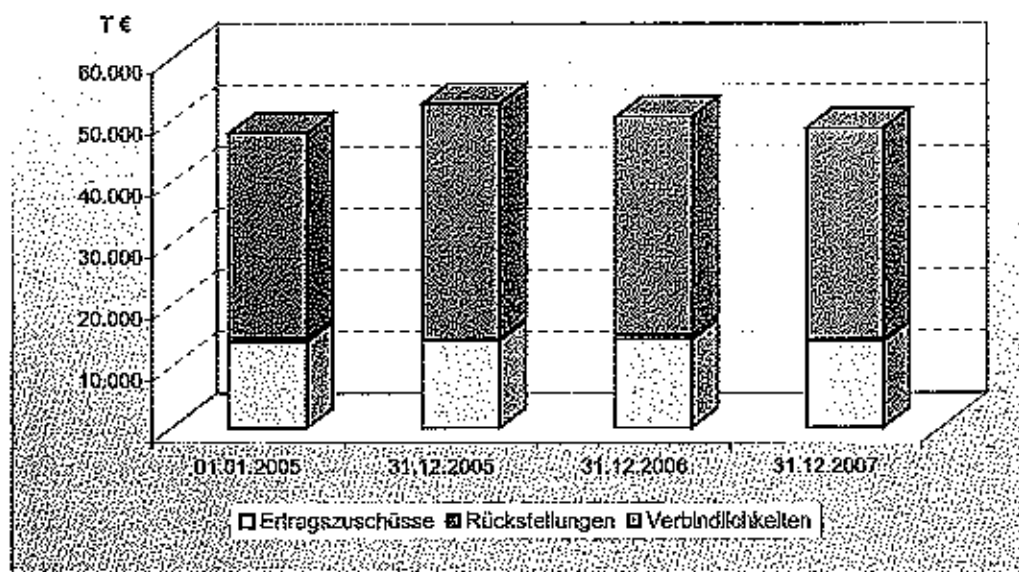
Forderungen

Forderungen aus Abwassergebühren inkl. Nebenforderungen bestehen über 28.489,87 € (Vorjahr: 153.892,36 €). Die Forderungen entstanden aufgrund der Jahresabrechnung der Abwassergebühren Anfang 2008. Bei den Abwasserbeiträgen bestehen offene Forderungen von 31.776,51 € (Vorjahr: 70.678,80 €). Die offenen Abwassergebühren und -beiträge sind zum großen Teil Anfang 2008 beglichen worden. Die restlichen Forderungen werden angemahnt.

Ebenfalls konnten die Straßenentwässerungskostenanteile der Stadt Biberach erst 2008 abgerechnet werden. Dadurch entstanden Forderungen von 182.890,50 € gegenüber der Stadt Biberach. Auch die Umlagenabrechnung des AZV erfolgte erst 2008, so dass 73.869,57 € an Forderungen gegenüber dem AZV Riß entstanden. Die Forderungen gegenüber der Stadt Biberach und dem AZV Riß sind inzwischen vollständig beglichen.

4.2 Passivseite

Entwicklung Bilanzvolumen Passiva



Eigenkapital

Gemäß § 2 der Betriebssatzung verfügt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach über kein Stammkapital.

Ertragszuschüsse

Unter den Ertragszuschüssen werden die Kanal- und Klärbeiträge sowie die anderen Zuschüsse bilanziert. Seit dem Jahr 2005 werden die Landeszuschüsse, Zuschüsse von Bauträgern oder sonstigen Zuschüsse nicht mehr bei den Aktivposten des Sachanlagevermögens abgesetzt sondern entsprechend passiviert.

Die Ertragszuschüsse weisen zum 31.12.2007 insgesamt 13.990.757,99 € aus, was einer Reduzierung um 368.249,47 € oder 2,63 % entspricht. Durch die Anpassung der Abschreibungssätze für das Sachanlagevermögen ergaben sich höhere Auflösungen bei den Ertragszuschüssen.

Rückstellungen

Aus dem Jahr 2006 wurden 758.686,51 € an Überschusserückstellungen übernommen und in 2007 vollständig aufgelöst.

Im Jahr 2007 sind neue Kostenüberdeckungen von 341.089,24 € entstanden, die den Rückstellungen zugeführt wurden (siehe Ziffer 2.4). Der Betrag dient zum Ausgleich möglicher Unterdeckungen in den Folgejahren.

Ein Mitarbeiter des Eigenbetriebs ist im Jahr 2007 in die Freiphase der Altersteilzeit übergetreten. Gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben wurden 8.159,65 € den Rückstellungen für Altersteilzeit zugeführt. Es wurden 15.931,55 € wieder aufgelöst und als außerordentlicher Ertrag verbucht. Der Stand an Rückstellungen für Altersteilzeit reduzierte sich zum 31.12.2007 damit von 41.896,10 € auf 34.124,20 €.

Verbindlichkeiten

Im Verbindlichkeitspiegel (Anhang 3 zum Lagebericht) sind die einzelnen Verbindlichkeiten aufgeführt. Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Insgesamt weist der Eigenbetrieb Verbindlichkeiten von 34.243.942,94 € aus (Vorjahr: 35.355.051,82 €). Der Anteil der Verbindlichkeiten über fünf Jahre beträgt 98,0 % und ist auf langfristige Kredite zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr betragen 665.741,30 € (Vorjahr: 479.643,46 €). Sie sind überwiegend durch Jahresabrechnungen zwischen Stadt und Eigenbetrieb bzw. AZV und Eigenbetrieb bedingt und wurden inzwischen an die jeweiligen Gläubiger ausbezahlt.

Kassenbestand

2007 wurden Kassenmehrausgaben von 131.297,10 € bilanziert (Vorjahr: Kassenmehreinnahmen von 19.384,52 €).

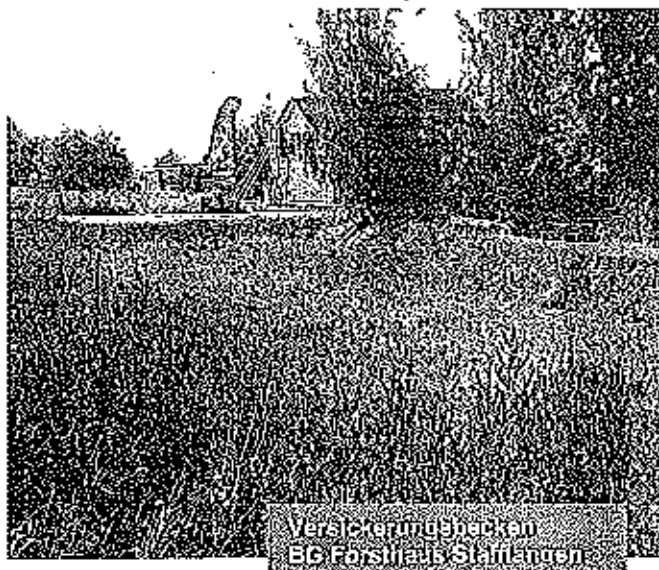
4.3 Kennzahlen

Kennzahlenvergleich	2007	2006	2005
Bilanzvolumen	48.609.914 €	50.514.642 €	52.691.569 €
Sachanlagevermögen	39.127.011 €	40.873.014 €	40.126.959 €
Reinvestitionsquote	42,0 %	197,6 %	162,3 %
Investitionsquote	3,2 %	5,5 %	4,6 %
Verhältnis Anlagevermögen zu Umlaufvermögen	99,3 % : 0,7 %	98,7 % : 1,3 %	91,9 % : 8,1 %
Verschuldungsgrad	69,2 %	69,1 %	69,2 %
Cash-Flow	2.438.571 €	2.285.143 €	1.080.248 €

Das Bilanzvolumen reduzierte sich von 50.514.641,89 € um 1.904.727,52 €, also 3,77 %, auf 48.609.914,37 €. Ursächlich dafür sind auf der Aktivseite höhere Abschreibungen beim Sachanlage-

vermögen. Auf der Passivseite führte insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu einer Reduzierung des Bilanzvolumens.

Das Sachanlagevermögen des Eigenbetriebs nahm im Berichtsjahr um 1.746.003,54 € ab (Vorjahr: Zunahme um 746.055,94 €). Die Substanz des Eigenbetriebs verringerte sich also, was sich auch an der Reinvestitionsquote - ohne AZV - von 42,0 % ablesen lässt. Zu berücksichtigen ist dabei im Jahr 2007 der einmalige Effekt von Sonderabschreibungen aufgrund der Anpassung der Abschreibungssätze (siehe 2.2). Im Vorjahr betrug die Reinvestitionsquote 197,6 %. Die Reinvestitionsquote gibt



Versteckungshecken
EG Forsthaus Stafflängen

an, in welchem Maß Abschreibungen durch Investitionen in Sachanlagen ausgeglichen werden. Bei einem Wert über 100 % wird die Substanz des Unternehmens erhalten bzw. weiter aufgebaut. Werte unter 100 % deuten auf einen tendenziellen Substanzverlust hin.

Die Investitionsquote im Jahr 2006 lag bei 3,2 % (Vorjahr: 5,5 %). Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen bezogen auf das Anlagevermögen an.

Das Verhältnis Anlagevermögen zu Umlaufvermögen beträgt 99,3 % zu 0,7 % (Vorjahr: 98,7 % zu 1,3 %). Der hohe Anteil des langfristig gebundenen Vermögens mit 99,3 % in der Bilanzsumme ist branchentypisch für einen anlagenintensiven Abwasserbetrieb.

Der Verschuldungsgrad des Eigenbetriebs blieb mit 69,2 % fast unverändert (Vorjahr: 69,1 %). Mit dem Verschuldungsgrad wird der prozentuale Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten am Gesamtkapital aufgezeigt. Vor dem Hintergrund des Anschluss- und Benutzungszwangs und der Finanzierung mittels kostendeckender Gebühren ist dieser hohe Verschuldungsgrad bei diesem kommunalen Betrieb zu vertreten.

Nach Eigenbetriebs- bzw. Gemeindehaushaltsrecht wird die Grenze für eine hohe Fremdkapitalausstattung dann überschritten, wenn ein Verzicht auf Eigenkapital dazu führt, dass die Abschreibungen niedriger sind als die ordentlichen Tilgungen. Die Abschreibungen des Eigenbetriebs und des AZV Riß von zusammen 3.580.066,82 € abzüglich der Aufösungen der Ertragszuschüsse von 716.127,08 €, per Saldo also 2.863.939,74 €, reichen zur Finanzierung der Tilgungen von Krediten am Kapitalmarkt in Höhe von 1.284.268,39 € aus.

Betriebswirtschaftlich wird zur Beurteilung der Finanz- und Ertragslage eine Kapitalflussrechnung, der sog. Cash-Flow, durchgeführt. Der Cash-Flow soll insbesondere aufzeigen, inwieweit ein Unternehmen in der Lage ist, Einzahlungsüberschüsse zu erwirtschaften, um insbesondere Investitionen und Schuldentilgung zu finanzieren.

Cash-Flow	2007 Euro	2006 Euro	Veränderung Euro
	2.438.571	2.285.143	153.428

Durch die außerordentlichen Abschreibungen 2007 ergab sich wieder ein ordentlicher Cashflow.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

5.1 Erlöse

Die Erlöse hängen in erster Linie von den Abwassermengen und der Abwassergebühr ab. In den letzten beiden Jahren waren die Abwassermengen relativ konstant. Geringfügige Schwankungen stellen kein Risiko für den Betrieb dar.

Die Abwassergebühren wurden für den Dreijahreszeitraum 2006 bis 2008 kalkuliert und ab dem Jahr 2006 von 1,93 €/m³ auf 2,44 €/m³ angehoben. Aus heutiger Sicht kann bei planmäßiger Entwicklung der Kostenseite mittelfristig zumindest eine Gebührenstabilität auf gleichem Niveau prognostiziert werden.

5.2 Aufwendungen

Die größten Schwankungen bei den Aufwendungen waren bei den Abschreibungen zu verzeichnen. Durch die notwendigen Umstellungen der Nutzungsdauern entstanden 2007 außerordentliche Abschreibungen, als einmalige Effekte.

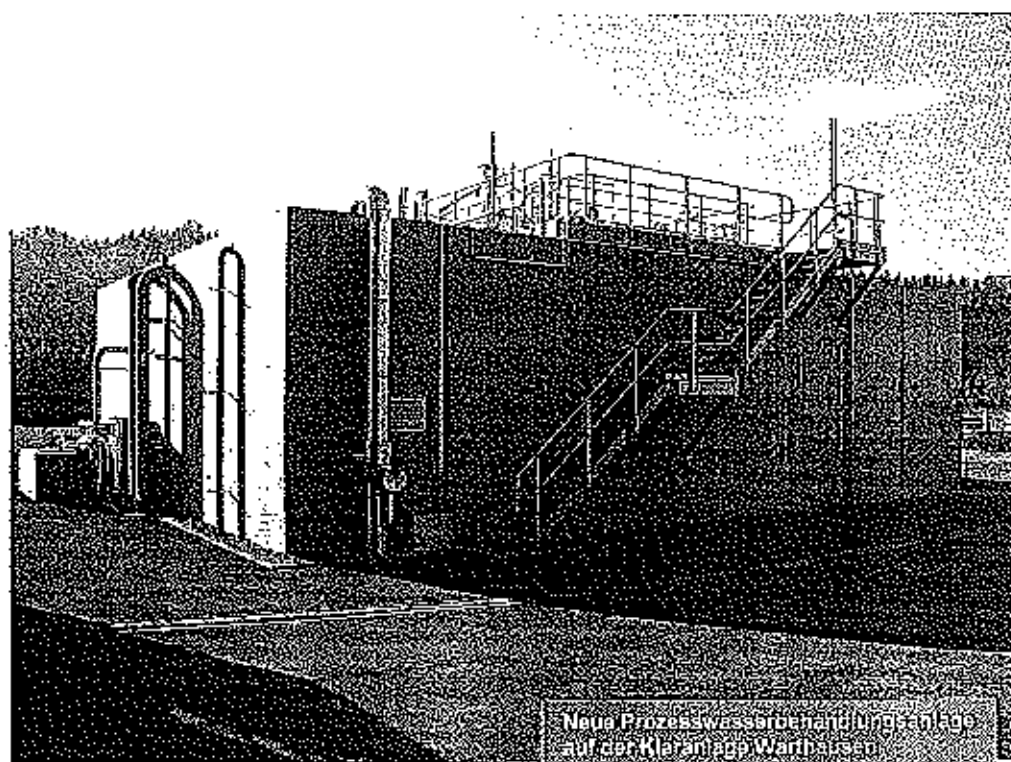
Der Eigenbetrieb und die jeweiligen Grundstückseigentümer sind verpflichtet, bis 2015 die Hausanschlüsse zu überprüfen und eventuell zu sanieren. Die Erhebung und Sanierung soll gebietsweise durchgeführt und auf mehrere Jahre vertollt werden. Nachdem die finanziellen Auswirkungen erst nach den Untersuchungen abgeschätzt werden können, stellt diese Problematik ein gewisses Risiko dar.

Sofern die Eigenmittel nicht ausreichen, finanziert sich der Eigenbetrieb über Darlehen. Da ein Großteil der Schulden langfristig auf niedrigem Niveau gesichert ist, kann sich ein evtl. steigendes Zinsniveau somit nur auf die neu aufzunehmenden Kredite auswirken. Hier droht also derzeit kein besonderes Risiko.

5.3 Vermögensplan

Im Abwasserbereich sind die gesetzlichen Anforderungen an die Abwasserqualität regelmäßig ein Unsicherheitsfaktor. Verschärfte Anforderungen z. B. bei der Regenwasserbehandlung oder der Reinigungsleistung der Kläranlage des AZV Riß hätten entsprechende Investitionen und damit höhere Kosten zur Folge.

Beim AZV Riß ist die Optimierung der Kläranlage weitgehend abgeschlossen und eine neue wasserrechtliche Erlaubnis wurde erteilt. Es wurde eine Konzeption zu Grunde gelegt, die sich in erster Linie an den Ablaufwerten orientiert. Aus Kostengründen werden beim AZV außerdem keine baulichen Reserven vorgehalten. Falls in den nächsten Jahren höhere Schmutzfrachten oder schlechtere Ablaufwerte zu verzeichnen sind, kann möglicherweise ein Investitionsbedarf in die Kläranlage entstehen.



6. Zusammenfassung

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung kann einen ordentlichen Jahresabschluss 2007 vorlegen. Durch höhere Umsatzerlöse konnte der Mehraufwand für außerordentlichen Abschreibungen kompensiert werden. Vor allem die gebührenrechtlichen Überdeckungen aus Vorjahren in Höhe von 758.686,51 € haben zu diesem Ergebnis beigetragen. Aber auch geringere Zinsausgaben wirkten sich positiv aus.

Gegenüber einer geplanten Überdeckung von 145.000,00 € ergab sich 2007 ein Überschuss von 341.089,24 €. Ohne die Überdeckungen aus Vorjahren wäre ein Verlust von 417.597,27 € entstanden.

Der Jahresüberschuss 2007 von 341.089,24 € wird den Rückstellungen zugeführt und dient zum Ausgleich von möglichen Verlusten in den nachfolgenden Wirtschaftsjahren.

Als Folge durchschnittlicher Investitionstätigkeit und der guten Kassenlage konnte im Jahr 2007 auf Kreditaufnahmen verzichtet werden.

Die Baumaßnahmen zur Regenwasserbehandlung sind beim Eigenbetrieb im wesentlichen abgeschlossen. In den kommenden Jahren liegt der Schwerpunkt der Investitionen voraussichtlich im Kanalneubau durch die Erschließung von Wohn- und Gewerbeflächen sowie in der Kanalsanierung. Die anstehenden Projekte führen zu einer wachsenden Deckungsmittellücke im Vermögensplan, so dass künftig wieder Kreditaufnahmen notwendig werden.

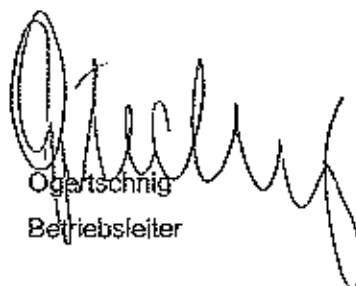
Abgesehen von der anstehenden Untersuchung und Sanierung der Hausanschlüsse bis 2015 bestehen beim Eigenbetrieb derzeit keine erkennbaren signifikanten Risiken. Es kann daher auch in den nächsten Jahren von einer stabilen Entwicklung des Betriebes ausgegangen werden.

Biberach, 10.09.2008



Leonhardt

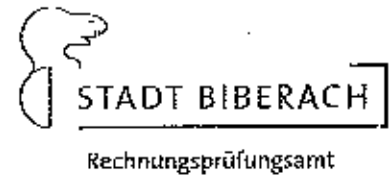
Kämmereiamt

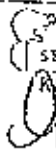


Ogertschnig

Betriebsleiter

Anlage 1



 STADT BIBERACH Kämmerei 16. Juli 2009		z. Bearb. U
		z. Erl
		z. Stn.
		z. Res.
z. d. A.	W. m. Verg.	g. R.
Az.:		b. R.
FK:		

Schlussbericht

Az: 095.53

über die

Prüfung des Jahresabschlusses 2007 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Biberach

Verteiler:

- Herrn OB Fettback zur Information
- Herrn BM Kuhlmann
- Tiefbauamt
- Kämmereiamt

I Vorbemerkungen

1. Prüfauftrag

Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) prüft den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Biberach gemäß § 111 (1) i.V.m. § 110 (1) der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO).

2. Prüfungsgegenstand und -umfang

Der Jahresabschluss ist nach Maßgabe der §§ 5-9 der Verordnung des Innenministeriums über das kommunale Prüfungswesen (Gemeindeprüfungsordnung – GemPro) unter Einbeziehung der Unterlagen der Wirtschaftsführung, des Rechnungswesens, der Vermögensverwaltung und erforderlichenfalls anderer Akten in sachlicher, förmlicher und rechnerischer Hinsicht zu prüfen. Prüfungsgegenstand ist der Jahresabschluss im Sinne von § 16 EigBG, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang, dem Anlagennachweis und dem Lagebericht. Gemäß § 110 (1) GemO ist bei der Prüfung insbesondere darauf zu achten, ob

- bei den Einnahmen und Ausgaben sowie bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig ausgewiesen wurden.

3. Überörtliche Prüfung

Neben der örtlichen Prüfung durch das RPA unterliegt der Eigenbetrieb (EB) der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) gemäß § 114 GemO. Sie findet etwa alle 5 Jahre statt. Die überörtliche Prüfung erfolgte noch im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnungen 2000 - 2004 der Stadt Biberach.

Die überörtliche Prüfung der Bauausgaben erfolgte im Rahmen der GPA-Prüfung der Jahre 2002 - 2005 der Stadt Biberach. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen.

Der Gemeinderat wurde über das Ergebnis der überörtlichen Prüfungen informiert.

II Rechtliche Grundlagen, Verwaltung und Verfassung

1. Rechtliche Grundlagen

Seit dem 1.1.2005 führt die Stadt Biberach die Entwässerungseinrichtungen der Stadt Biberach in der Betriebsform eines kommunalen Eigenbetriebes. Wirtschaftsführung und Verwaltung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Biberach richten sich nach dem Eigenbetriebsgesetz (EigBG) und ergänzend dazu nach der Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung – EigBVO) sowie das Handelsgesetzbuch (HGB). Der Eigenbetrieb ist ein wirtschaftlich selbständiges Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§ 1 EigBG) und wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde angesehen (§ 96 (1) Nr. 3 GemO und § 12 (1) EigBG). Gemäß der §§ 3 und 12 EigBG sind die maßgebenden Vorschriften der Gemeinde über die Haushaltswirtschaft anzuwenden. Bezüglich den Erfordernissen des Rechnungswesens verweist die EigBVO auf das Handelsrecht.

2. Verwaltung und Verfassung

Die Betriebssatzung und die Geschäftsordnung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Biberach wurden vom Gemeinderat am 20.12.2004 beschlossen und sind am 1.1.2005 in Kraft getreten. Die öffentliche Bekanntmachung der Betriebssatzung erfolgte am 27.12.2004.

Der Gemeinderat und die Betriebsleitung sind gemäß § 3 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach die Organe des Eigenbetriebes. Die Zuständigkeiten der Organe richten sich nach der GemO, dem EigBG und den §§ 4 – 7 der Betriebssatzung.

III Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

1. Wirtschaftsplan

Beim Eigenbetrieb tritt an die Stelle des Haushaltsplans der Wirtschaftsplan. Der Wirtschaftsplan ist für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn aufzustellen (§ 14 EigBG). Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Haushaltsjahr der Gemeinde. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2007 wurde am 29.1.2007 vom Gemeinderat beschlossen. Das Regierungspräsidium hat den Wirtschaftsplan 2007 mit Erlass vom 12.2.2007 genehmigt. Eine Änderung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2007 erfolgte nicht.

Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind:

- der Erfolgsplan (§ 1 EigBVO)
- der Vermögensplan (§ 2 EigBVO) und
- die Stellenübersicht (§3 EigBVO).

Der Erfolgsplan ist mit dem städtischen Verwaltungshaushalt vergleichbar. Er muss alle vorausschbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten.

Im Wirtschaftsjahr 2007 waren veranschlagt:

Erträge und Aufwendungen in Höhe von jeweils	5.623.200 €
--	-------------

Der Vermögensplan ist mit dem städtischen Vermögenshaushalt vergleichbar und enthält alle vorhersehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus den Änderungen des Anlagevermögens ergeben können, sowie die erforderlichen Verpflichtungsermächtigungen.

Im Wirtschaftsjahr 2007 waren veranschlagt:

Einnahmen (Finanzierungsmittel) und

Ausgaben (Finanzierungsbedarf) in Höhe von jeweils	5.241.400 €
--	-------------

Die Stellenübersicht entspricht dem Stellenplan der Stadt. Sie enthält die Stellen der Angestellten und nachrichtlich die der Beamten.

2. Vermögen, Sonderkasse, Kreditwirtschaft

Der Eigenbetrieb ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Stadt Biberach gesondert zu verwalten und nachzuweisen. Dabei sind die Belange der gesamten Gemeindewirtschaft zu berücksichtigen (§ 96 (1) Nr. 3 GemO i.V.m. § 12 (1) EigBG).

Von der Festsetzung eines angemessenen Stammkapitals wurde abgesehen (§ 12 (2) EigBG, § 2 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach).

Für das Sondervermögen sind gemäß § 98 GemO Sonderkassen einzurichten. Darunter ist nicht eine eigene Kasse zu verstehen, sondern die getrennte eigene Kassenbuchführung. Die Sonderkasse wird von der Stadtkasse (Grundsatz der Einheitskasse) verwaltet. Notwendige Kassenkredite wurden im Wirtschaftsjahr 2007 von der Stadt Biberach im Rahmen der Einheitskasse zur Verfügung gestellt und marktüblich verzinst.

3. Finanzbuchhaltung

Die Finanzbuchhaltung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Biberach erfolgt nach dem landeseinheitlichen Verfahren für Kommunale Eigenbetriebe (Betriebskammeralistik), das vom regionalen Rechenzentrum Reutlingen-Ulm zur Verfügung gestellt und betreut wird.

Die Abrechnung und der Einzug der Abwassergebühren wird von der e.w.a riss GmbH & Co. KG zusammen mit der Abrechnung und dem Einzug der Wassergebühren durchgeführt.

Die Rechnungsunterlagen und Zahlungsanordnungen werden in den Räumlichkeiten der Stadtkasse abgelegt. Die stichprobenweise Prüfung der Belege ergab, dass teilweise die zahlungsbegründeten Unterlagen nicht beigelegt waren. Die Überprüfung der zahlungsbegründeten Unterlagen beim Fachamt ergab keine Beanstandungen.

4. Jahresabschluss

4.1 Fristen

Der Jahresabschluss inklusive Lagebericht 2007 sowie die EDV-Auszüge vom 4.7.2008 bzw. 29.9.2008 wurden dem RPA am 2.10.2008 zur Prüfung vorgelegt. Die Frist für die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes bis zum 30.6.2008 wurde überschritten. Die Überschreitung ergab sich aufgrund der Umstellung der Abschreibungssätze. Die weiteren Formvorschriften nach der EigBVO wurden eingehalten.

Die in § 111 (1) GemO vorgegebene Prüfungsfrist von 4 Monaten konnte aufgrund von personellen Veränderungen im RPA nicht eingehalten werden.

4.2 Bilanz

Die Bilanz zum 31.12.2007 ist im Jahresabschlussbericht auf den Seiten 14 bis 16 zutreffend dargestellt. Die Ergebnisse des Jahres 2006 wurden als Vergleichszahlen herangezogen. Die sich daraus ergebenden Veränderungen wurden übersichtlich und nachvollziehbar ausgewiesen. Die einzelnen Bilanzpositionen wurden im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 auf der Seite 17 ff detailliert erläutert. Die Bilanz entspricht den Vorgaben des Formblattes 1 zu § 8 EigBVO.

4.2.1 Aktiva

Der Bestand des Sachanlagevermögens wurde in der Bilanz zum 31.12.2007 auf der Seite 14 des Jahresabschlusses in Höhe von 39.127.010,94 € zutreffend ausgeführt und im Lagebericht auf der Seite 25 erläutert. Der Bestand des Sachanlagevermögens hat sich im Vergleich zum Jahr 2006 um 1.746.003,54 € reduziert. Darin enthalten ist der Grundstücks-

bestand in Höhe von 132.099,64 € sowie die Bestände der Anlagen im Bau und im Betrieb in Höhe von insgesamt 908.920,64 €. Die erforderlichen und beschlossenen Sonderabschreibungen (Beschluss GR 20.12.2007) führten im Jahr 2007 zu einer Substanzverminderung. Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt 3.008.725,82 € (Vorjahr: 1.541.755,96 €).

Im Anhang 1 wurden die Bestände der Sachanlagen inklusive Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Abschreibungsbeträge und Restbuchwerte ausführlich dargestellt.

Die Finanzanlagen des EB Stadtentwässerung Biberach stellen sich zum 31.12.2007 wie folgt dar:

Finanzanlage: Beteiligung Abwasserzweckverband Riß			
Stand 01.01.2007:	9.006.168,09 €		
Zugang:	730.390,87 €	Vermögens- und Tilgungsumlage	
Abgang:	571.362,18 €	Abschreibungen	
Stand 31.12.2007:	9.165.196,78 €		

Zum 31.12.2007 bestanden offene Forderungen in Höhe von 317.026,45 €. Es handelt sich dabei um Forderungen aus Abwassergebühren inklusive Nebenforderungen (28.489,87 €), Abwasserbeiträgen (31.776,51 €), Straßenentwässerungskostenanteilen der Stadt Biberach (182.890,50 €) und Umlageberechnungen des AZV Riß (73.869,57 €). Der Bestand und die Ursachen der Forderungen wurden im Jahresabschluss 2007 auf der Seite 25 zutreffend erläutert. Die Forderungen gegenüber der Stadt Biberach und dem AZV Riß wurden bereits vollständig beglichen.

Die Kassengeschäfte des Eigenbetriebes werden im Rahmen der Einheitskasse von der Stadtkasse Biberach erledigt (s. III.2). Der Eigenbetrieb musste an die Stadt Biberach für in Anspruch genommene Kassenkredite einen Zinsbetrag in Höhe von 18.606,65 € leisten.

4.2.2 Passiva

Die Passivseite der Bilanz zum 31.12.2007 wird im Jahresabschluss auf der Seite 15 dargestellt und auf den Seiten 26 bis 27 zutreffend erläutert. Bezüglich der Position Eigenkapital wird darauf verwiesen (s. III.2), dass bei der Einrichtung des Eigenbetriebes von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen wurde. In Höhe des Jahresüberschusses wurden Rückstellungen gebildet.

Bei der Bilanzposition empfangene Ertragszuschüsse handelt es sich um Kanalbeiträge (9.770.855,88 €) und um Klärbeiträge (3.938.878,52 €). Im Wirtschaftsjahr 2007 gingen Ertragszuschüsse in Höhe von 341.220,14 € ein. Gleichzeitig verringerten sich die Ertragszuschüsse um die jährlich vorgenommenen Auflösungen in Höhe von 367.206,95 €, die durch die Anpassung der Abschreibungssätze für das Sachanlagevermögen höher ausfielen.

Für die Bereiche Altersteilzeit und Ausgleich von Unterdeckungen wurden Rückstellungen gebildet. Den Rückstellungen zum Ausgleich von Unterdeckungen wurden zum 31.12.2007 341.089,24 € zugeführt. Bei gebührenfinanzierten Eigenbetrieben besteht nach dem KAG die Verpflichtung, Kostenüberdeckungen innerhalb von 5 Jahren nach der Kalkulation den Gebührenzahlern gutzuschreiben. Dies geschieht durch die Einbuchung in die Rückstellungen zum Ausgleich von Unterdeckungen und durch die Einbeziehung der Ausgleichsbeträge in die nächsten Gebührenkalkulationen. Aufgrund des Beginns der Freiphase eines Mitarbeiters wurden den Rückstellungen Altersteilzeit im Jahr 2007 8.159,65 € zugeführt und 15.931,55 € aufgelöst. Der Bestand der Rückstellungen Altersteilzeit betrug zum 31.12.2007 34.124,20 €.

In der Übersicht über die Verbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2007 im Anhang 3 zum Jahresabschluss wurden die bestehenden Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Biberach erläutert und mit den jeweiligen Restlaufzeiten ausgewiesen:

Verbindlichkeiten aus Krediten von Kreditinstituten	33.632.298,92 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.977,28 €
(Abgrenzung Strom, Wasser/Abwasser, Bauleistungen)	
Sonstige Verbindlichkeiten	
gegenüber Stadt Biberach	
(Abrechnung Baubetriebsamt/Verwaltungskosten)	215.488,94 €
gegenüber AZV Riß (Umlagen)	186.598,35 €
aus der Personalberechnung (Personalkostenabrechnung)	72.282,35 €
<u>Kassenmehrausgaben</u>	<u>131.297,10 €</u>
Summe der bestehenden Verbindlichkeiten 31.12.2007	34.243.942,94 €

Im Anhang 4 des Jahresabschlusses 2007 wurden die Darlehensbestände inklusive Tilgungsraten und Zinszahlungen umfassend dargestellt.

Im Jahr 2007 wurden keine zusätzlichen Kredite aufgenommen. Es entstand eine Deckungsmittellücke in Höhe von 635.026,61 €. Die Überdeckungen aus dem Vorjahr beliefen sich auf 758.686,51 €.

4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) wurde entsprechend dem Formblatt 4 zu § 9 EigBVO erstellt und im Jahresabschluss auf den Seiten 7 bis 13 zutreffend dargestellt. Bei den einzelnen Positionen wurden die Gesamtkosten angegeben. Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich zum 31. Dezember 2007 vereinfacht wie folgt dar:

Umsatzerlöse	6.184.027 €
Sonstige betriebliche Erträge	846.347 €
Materialaufwand	-1.374.583 €
Personalaufwand	-233.503 €
Abschreibungen	-3.008.726 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-194.668 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.844 €
Abschreibungen aus Finanzanlagen - AZV	-571.341 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.324.240 €
<u>Außerordentliche Erträge</u>	<u>15.932 €</u>
 Jahresüberschuss	 341.089 €

Der größte Teil der Umsatzerlöse wurde durch die Abwassergebühren erzielt. Der Gesamtbetrag der Abwassergebühren in Höhe von 4.085.010 € fiel jedoch um 136.190 € niedriger aus als geplant. Der Gebührentarif belief sich im Wirtschaftsjahr 2007 auf 2,44 € je m³. Darüber hinaus betrug der vereinnahmte Straßenentwässerungsanteil 1.382.891 €. Die Kanal- und Klärbeiträge in Höhe von 708.427 € und die sonstigen Zuschüsse in Höhe von 7.700 € wurden ertragswirksam aufgelöst.

Bei der Position sonstige betriebliche Erträge wurde die ertragswirksame Auflösung der Rückstellungen Kostenüberdeckungen (Gewinn aus dem Vorjahr) in Höhe von 758.687 € zutreffend dargestellt. Darüber hinaus konnte eine Umlagenrückerstattung vom AZV Riß in Höhe von 73.848 € außerplanmäßig als Ertrag verbucht werden.

Die Aufwendungen des Eigenbetriebs wurden im Jahresabschluss 2007 auf den Seiten 18 bis 22 zutreffend erläutert. Bei den nachfolgend genannten Positionen sind Überschreitungen entstanden, die jedoch notwendig und begründbar waren:

Kanalsanierungen	20.289,52 €
Unterhaltung Pumpwerke und Regenüberlaufbecken	25.452,57 €
Entsorgung ländlicher Raum (Grubenentleerung)	1.369,84 €
Leistungen des Baubetriebsamtes	94.310,15 €
Personalaufwand	10.502,63 €
Abschreibungen	1.160.725,82 €
EDV-Aufwand	6.185,61 €
Verwaltungsleistung der Stadt Biberach	3.535,83 €
Abschreibungen Finanzanlagen	56.341 €

Der Personalaufwand in Höhe von insgesamt 233.502,63 € wurde direkt beim Eigenbetrieb verbucht. Die Anzahl und Besetzung der vorhandenen Stellen (4,3 Beschäftigte/0,2 Beamte) blieb unverändert.

Bezüglich der Abschreibungen Sachanlagevermögen in Höhe von 3.008.725,82 € wird auf die zutreffenden Erläuterungen im Jahresabschluss auf der Seite 20 und die Drucksache Nr. 205/2007 verwiesen. Der Abschreibungsbetrag belief sich auf insgesamt 3.008.725,82 €.

Die Verrechnung der Verwaltungsleistung an die Stadt Biberach war angemessen.

4.4 Jahresergebnis

Für den Zweck der Erfolgskontrolle wurden die Rechnungsergebnisse, die Planansätze und die Planabweichungen gegenübergestellt. Im Wirtschaftsjahr 2007 sind Planüberschreitungen in Höhe von 1.393.019 € bei den Erträgen und in Höhe von 1.212.861 € bei den Aufwendungen entstanden. Die Mehraufwendungen konnten jedoch durch Mehrerträge aufgefangen werden. In diesem Zusammenhang wird auf die zutreffenden Erläuterungen im Jahresabschluss auf der Seite 21 verwiesen.

4.5 Vermögensplanabrechnung

Im Vermögensplan werden Vermögensveränderungen dargestellt. Die Finanzierungsmittel werden dem Finanzierungsbedarf gegenübergestellt. Darüber hinaus müssen die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten sein (§ 2 (1) EigBVO). Der Vermögensplan

wurde abgerechnet und entsprechend dem Formblatt 6 der EigBVO auf den Seiten 10 bis 13 des Jahresabschlusses 2007 zutreffend dargestellt und auf der Seite 24 erläutert. Im Wirtschaftsjahr 2007 entstand eine Deckungsmittellücke in Höhe von 635.026,61 €, die in den Folgejahren auszugleichen ist.

4.5 Anhang

Die Darstellung im Anhang des Jahresabschlusses 2007 entspricht weitestgehend den über § 7 EigBVO zu beachtenden Vorschriften der §§ 284 ff. HGB und des § 10 (1) EigBVO. Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer wurde auf den Seiten 19 und 20 zutreffend erläutert.

4.6 Anlagenachweis

Der Anlagenachweis wurde entsprechend dem Formblatt 2 zu § 10 (2) EigBVO im Anhang 1 dargestellt.

4.7 Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den Vorgaben des § 11 EigBVO und des § 289 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht vermitteln eine Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Biberach.

IV Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

Der Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung war nach § 111 GemO daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 ergab keine Erkenntnisse, die der Feststellung entgegenstehen.

V Empfehlung an den Gemeinderat

1. Der Jahresabschluss 2007 für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach kann vom Gemeinderat festgestellt werden (§ 16 EigBG). Über die Behandlung des Jahresgewinns ist zu beschließen.
2. Die Entlastung der Betriebsleitung kann beschlossen werden (§ 16 EigBG).

8. Juli 2009



Claudia Pfisterer
Rechnungsprüfungsamt